



Andrea Freiberg

**AUS DER FERNE  
SO NAH...**

Andrea Freiberg

**AUS DER FERNE  
SO NAH...**



Wir befinden uns in einer Höhle. Es riecht nach Heu. Es ist etwas kühl und dunkel. Overheadprojektoren stehen im Raum. Licht wird durch die an den Wänden projizierten Zeichnungen erzeugt.

Landschaften sind erkennbar, Detailaufnahmen aus der Natur, einzelne Linien, die sich mit den Texturen der Steinwände verbinden. Pflanzenteile in Diarahmen werfen große Schattenbilder im Baukastensystem. Verschiedene Perspektiven werden ausgeleuchtet.

Auf einer Holzplatte, in einer Ecke der Höhle, liegt eine in ein weisses Tuch gehüllte Person. Ein Lichtstrahl, ausgehend von der Stirnlampe, bewegt sich im Raum. Nur kleine Bewegungen und Windungen, bis sie sich erhebt, den Ort verläßt und in die Mitte der Höhle geht, in der nun eine mit Heu ausgelegte nestartige Vertiefung sichtbar wird. Hier legt sie sich erneut nieder. Diese Situation erlebt der Besucher zur Ausstellungseröffnung des Kunstsymposiums „having Heimat“ auf der Jenaer Binderburg.

Die Arbeit an der Installation „Aus der Ferne so nah...“ führt Andrea Freiberg auf die Wege ihres Vaters. In der Region Niederroßla hat er neun selbstgebaute Holzbänke aufgestellt und eine im Garten der Künstlerin. Er wählte die Orte aus, stellte sie den Anwohnern und Wanderern zur Verfügung. Er entschied sich für ganz bestimmte Perspektiven und Aussichten, die im Verweilen wahrgenommen werden.

Die Bank sehen wir als Symbol des Ausruhens, Nachdenkens, Verweilens, um den Augenblick zu genießen. Von ihr aus schauen wir in die Ferne und können uns selbst dabei so nah sein. Gedanken schweifen. Jede einzelne Bank ist die Künstlerin abgelaufen, ist

verweilt, hat den Blick in die Ferne gerichtet und hat die Strukturen der Landschaft auf transparenten Folien nachgezeichnet. Zeichnen ist ein einsamer – forschender und individueller Prozess. Direkt vom wahrnehmenden Auge wird über die Hand wiedergegeben, was sekundenschnell abläuft. Doch es ist keine bloße Wiedergabe des Gesehenen. Der Kopf nimmt wahr, die Hand führt aus und nimmt alle Eindrücke in diesem Moment mit auf. Alte Bilder, die blitzartig und fragmenthaft auftauchen. Neue Bilder, die in Echtzeit ablaufen. Zusammengeführt geben sie unmessbare Eindrücke von Zeit wieder.

Beim Laufen zu den jeweiligen Standorten begegnet die Künstlerin alten Bekannten, Erinnerungen an die Kindheit erscheinen vor ihren Augen, längst vergessene Blicke werden lebendig und neu erlebt. Die gedruckten Zeichnungen gehen dagegen physisch in die Tiefe. Wie die Texturen der über Jahrhunderte entstandenen Gesteinsschichten, nehmen sie Spuren auf, erfinden Geschichte neu und hinterlassen einen poetischen Bildeindruck.

„Heimat beginnt in der Kindheit und wird wieder real im Ankommen, ... dort, wo ich mich einbringen kann und wo ich mich niederlasse, um auszuruhen.“ sagt Andrea Freiberg nach einer Woche intensiven Nacherlebens und Neuentdeckens des Themas Heimat. Der Begriff Heimat kann hier als Spannungsfeld von Unterwegssein und Ankommen wahrgenommen werden. Orte, die uns zur Ruhe bringen, zum Anhalten und Verweilen, führen uns Erinnerungsbilder vor Augen, lassen uns unsere Aktivitäten reflektieren und geben uns die Sicherheit, diese Orte zu haben.

*Nadine Jacobi, Künstlerin, Jena*



1





2



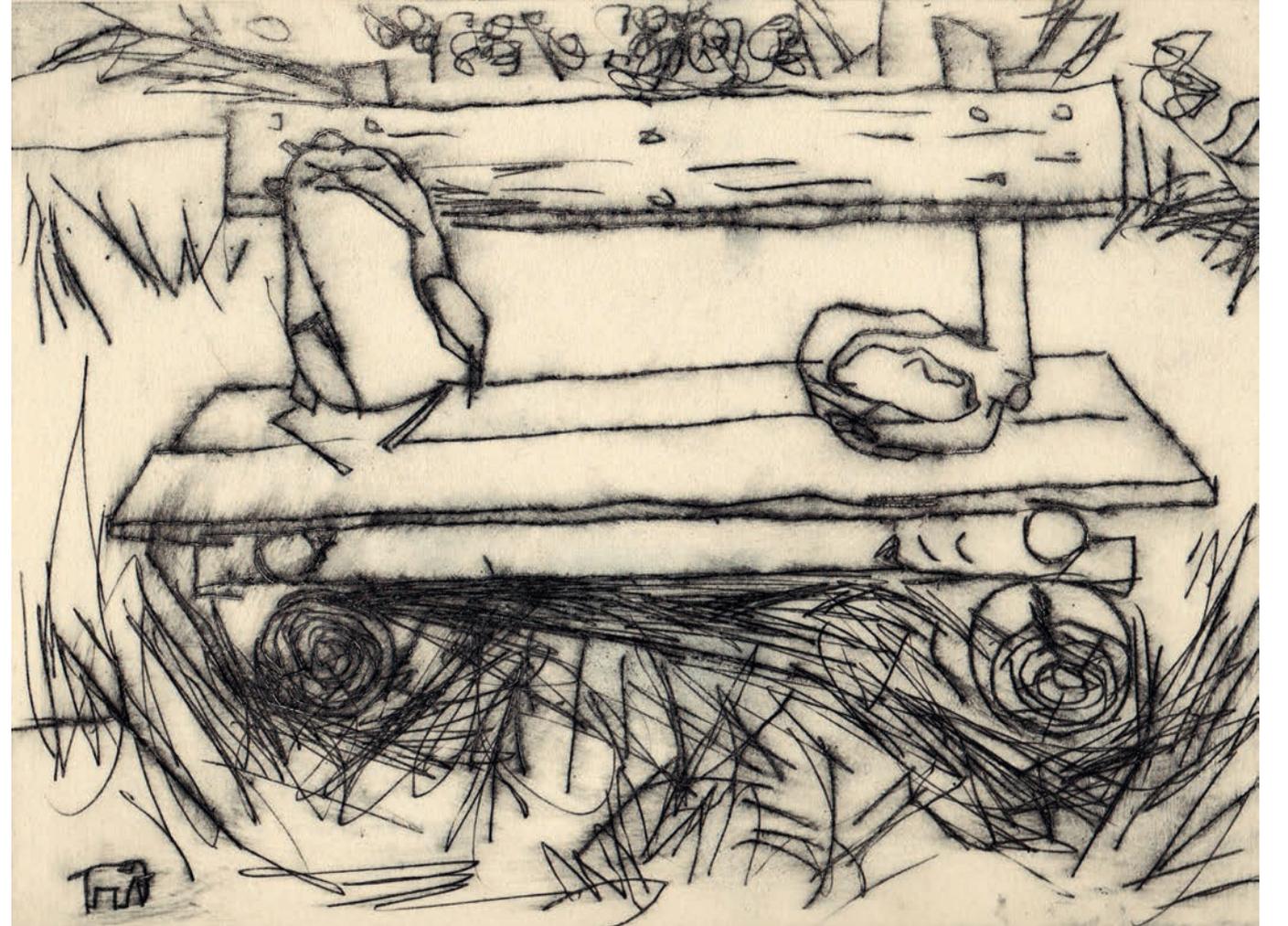


3



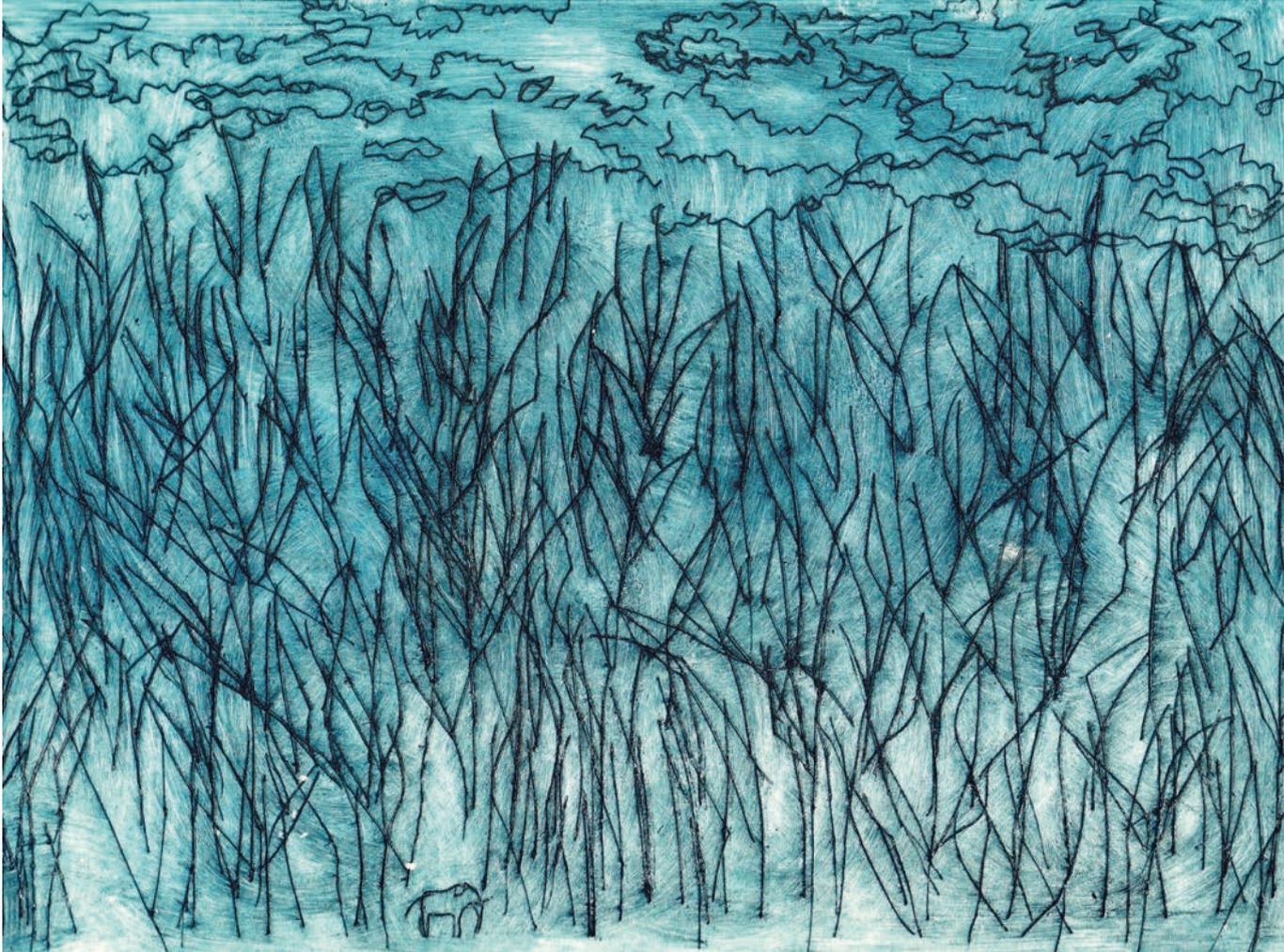


4





5





6



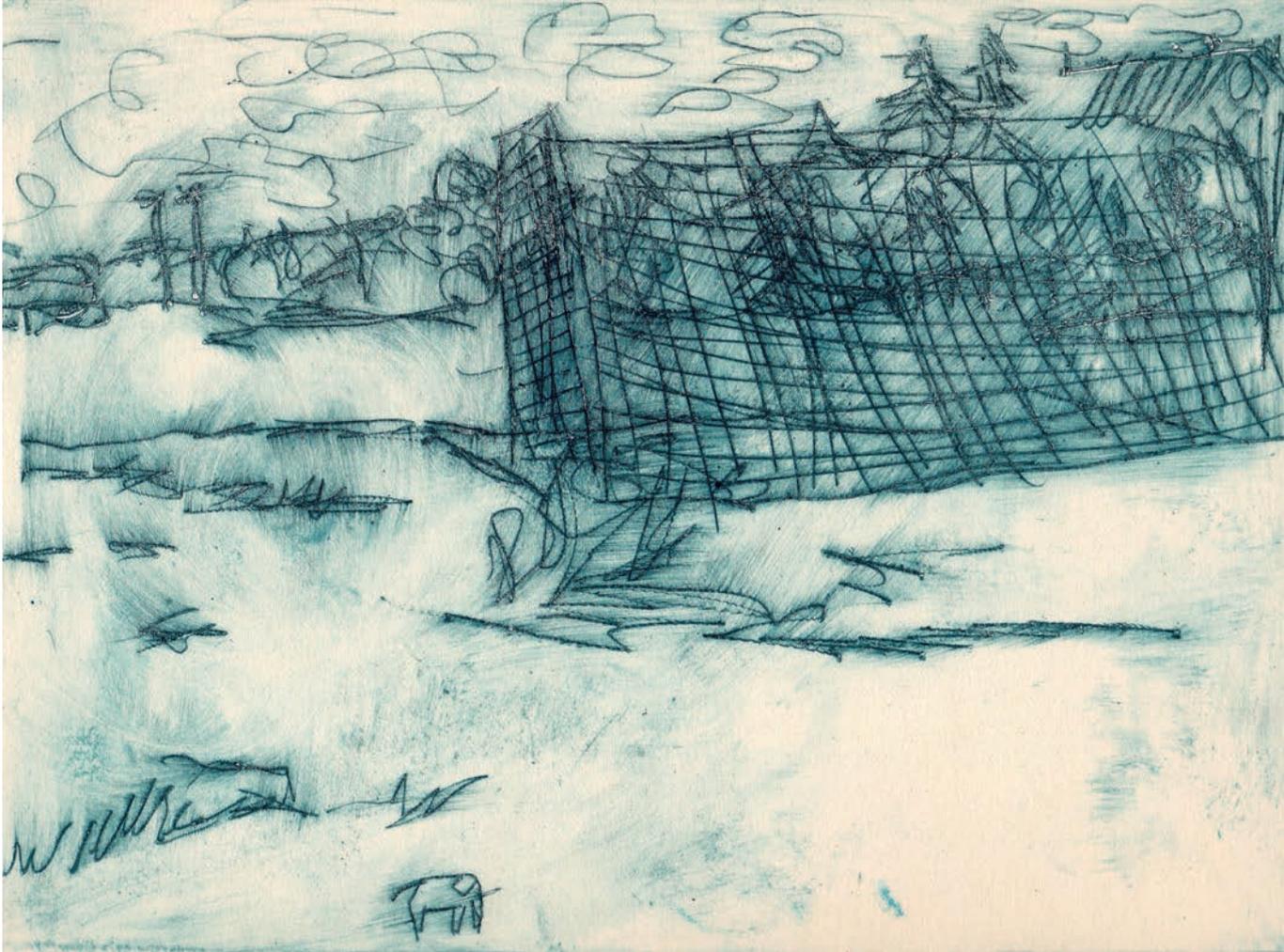


7





8



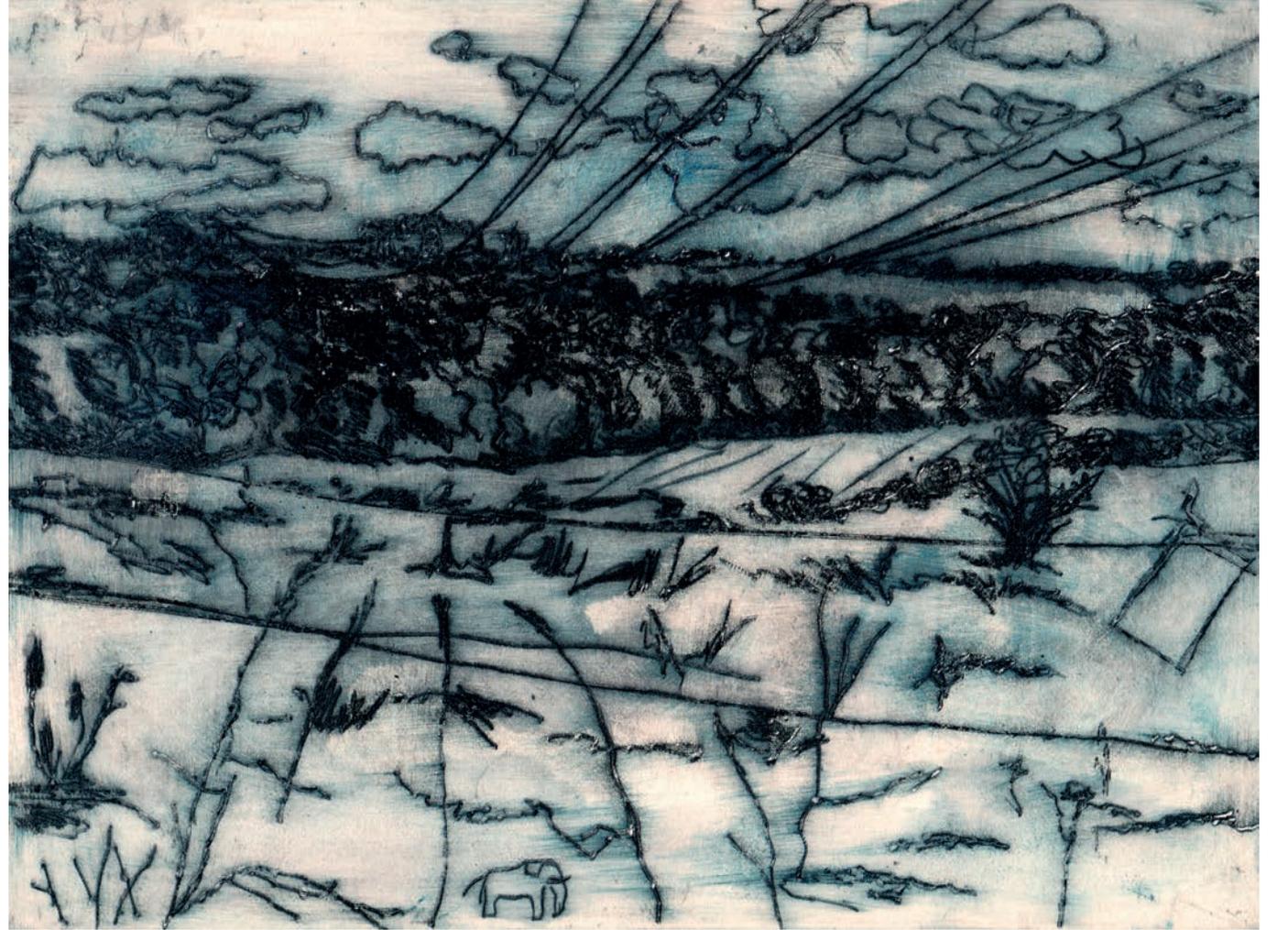


9





10







## Vita

1965 geboren in Apolda, Thüringen

1999-06 Universität Siegen, Studium der Soziologie, Psychologie und Freie Kunst

2003-04 Academy of Fine Arts Gdańsk (DAAD Stipendium)

2006 Studienabschluss mit Magistra Artium (M.A.)

### AUSZEICHNUNGEN UND STIPENDIEN

2013 KWW Residenzstipendium der Stiftung Künstlerdorf Schöppingen

2013 Kunst- und Designpreis im Namen der Lippischen Rose, Horn-Bad Meinberg

2003 Stipendium des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD)

2002 Förderpreis für Bildende Kunst der Stadt Monheim am Rhein

### AUSSTELLUNGEN (Auswahl)

2017

Jena-Burgau, Binderburg, *having Heimat*, Kunstsymposium

Siegen, ehem. Walzengießerei ROLAND, *Auweia zepzuty ... wenn's brennt*, Raumbilder

2016

Blomberg - Reelkirchen, Wasserschloss Reelkirchen, *Gipfeltreffen*

Siegen, Marburger Straße 37, *AUS DEM BLAU oder was würde Kandinsky dazu sagen?*, gemeinsam mit Britta Ebermann

2015

Siegen, ehem. Marienschule, *KUNSTWECHSEL 2015*

Siegen, Kölner Straße 10, *Die Wunderkammer*, gemeinsam mit Britta Ebermann im Leerstand

2014

Von Gronau nach Jena, F6 Galerie Künstlerdorf

Schöppingen und Glashaus im Paradies in Jena,

*Ich gehe in meinen Garten*

Siegen, RWE Foyer Friedrichstraße, *trial and error*

Hilchenbach, Stift Keppel Konventsaal, *Engeleien*

Intervention im Barock, Intervention

2013

Schöppingen, ehem. Recyclinghof, *TERRA NOVA der Sonne entgegen*, Intervention

Siegen, Löhrtor Schwimmbad, *in flagranti*, Raumcollage in der Sauna

Schwerin, Schlosspark, *Schwimmende Wiese*, Lustgarten des 21. Jahrhunderts

Rehau, IKKP, *Die Kunst geht in die Stadt* (Sammlung Fondation Vera Röhm, Lausanne)

2012

Jena, Galerie pack of patches, *vollendet unvollendet - eine Ausstellungsreise*

Herford, Kiosk24 Schaufenstergalerie, *hirngestürmt*, Installation

Bielefeld, akw Treppenhausgalerie, *fremdgesteuert*, Installation

2011

Siegen, Leimbachstraße 89, *Viele Grüße von Balkonien*, Intervention am Haus

2010

Siegen-Geisweid, Monte Schlacko, *HOLLYWOOD die Stadt ist eine Bühne*, Intervention

Siegen, Museum für Gegenwartskunst, *Zeichentango*, Lange Nacht des Zeichnens

2009

Erfurt, *Kunst geht in die Stadt - Hommage an eine Gründergeneration*, Bauhausjahr 2009, Forum für Konkrete Kunst

## Verzeichnis

Installation in der Höhle: Raumzeichnungen und Lichtprojektion (Ausschnitt)

Fotografien und Druckgrafiken aus der Serie „Aus-sichten“, Kaltnadelradierungen, jeweils 15,0 x 21,0 cm

1 Eichenbaumblick

2 Ilmtalblick

3 Ofenbank

4 Gartenblick

5 Maisblick

6 Feldblick / Türkenberg

7 Dorfblick

8 Sportplatzblick

9 Dreipappelnblick

10 Gunterblick

11 Heimatblick

Fotografien „Schatten“ aus der Serie Heimweg, 2017

## Impressum

„Aus der Ferne so nah ...“

Lichtinstallation in der Höhle, Fotografien und Druckgrafiken

„having Heimat“ Binderburg, Jena 2017

Fotografien und Abbildungen: Andrea Freiberg

Gestaltung und Satz: Marc Baruth

Auflage: 250 Exemplare

© Andrea Freiberg, 2017

## Kontakt

E-Mail: [andrea\\_freiberg@web.de](mailto:andrea_freiberg@web.de)

Webseite: [www.andrea-freiberg.de](http://www.andrea-freiberg.de)

Atelier:

Ehem. Walzengießerei ROLAND,  
Marienborner Str. 25, 57074 Siegen

Ich bedanke mich herzlich bei:

Dr. Michael Willsch, dem Burg- und Heimatverein Niederroßla e.V., Nadine Jacobi, Marc Baruth und meinem Vater Klaus Freiberg

